

Das sollten Sie wissen

Zielgruppen

- Leitungen von Kindertageseinrichtungen und Horten
- Leitungen von HPT
- Fachberatung der Diözesen
- Multiplikatoren

Anmeldeschluss

Bitte melden Sie sich

bis spätestens 08. Februar 2016

schriftlich per Post, Fax oder E-Mail an:

Verband katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern e.V.

Maistraße 5, 80337 München
Tel 089 530725 -12
Fax 089 530725 -25
wimmer@kath-kita-bayern.de

Wir bitten hierbei um Angabe der vollständigen Adresse, des Berufs sowie der Institution der teilnehmenden Person.

Tagungsgebühr

45,00 € inkl. Verpflegung und Tagungsgetränk

Sie erhalten nach Eingang Ihrer Anmeldung die Rechnung für die Veranstaltung.

Vorankündigung:

**Inklusion in katholischen
Kindertageseinrichtungen**
Eine Arbeitshilfe für die Praxis

Erscheinungstermin: Februar 2016
Nähere Infos unter
www.kath-kita-bayern.de

Veranstalter und Kontakt

Verband katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern e.V.

Maistraße 5, 80337 München
Tel 089 530725-0
Fax 089 530725-25
www.kath-kita-bayern.de

und

Landesverband kath. Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen in Bayern e.V. (LVKE)

Lessingstraße 1, 80336 München
Tel 089 5449-149
Fax 089 54497-187
www.lvke.de

Bei Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung: Ricarda Mursch
Tel 089 530725-16
mursch@kath-kita-bayern.de

Veranstaltungsort

Südstadtforum Service und Soziales

Siebenkeesstrasse 4, 90459 Nürnberg
Tel 0911 810097-20
www.suedstadtforum.de

Das Südstadtforum Service und Soziales ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln sowohl mit der U-Bahn Linie 1 oder den Straßenbahnlinien 6 und 8, Haltestelle Aufseßplatz zu erreichen.



Voneinander - Miteinander

Kita und Erziehungshilfe im Dialog

Katholische Kitas, Horte und
teilstationäre Einrichtungen der
Erziehungshilfe im Dialog
am 08. März 2016
in Nürnberg



Verband katholischer
Kindertageseinrichtungen
Bayern



Seit Verabschiedung der UN-Behindertenrechtskonvention ist Inklusion eine Rechtsnorm, die sowohl Kindertageseinrichtungen und Horte als auch Heilpädagogische Tagesstätten gleichermaßen auffordert, Kinder mit besonderen Bedürfnissen adäquat zu bilden, zu fördern und deren gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Voneinander – Miteinander lautet daher der erste Dialogtag der beiden Veranstalter: Der Verband katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern e.V. gemeinsam mit dem Landesverband katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen in Bayern e.V. Im Fokus steht dabei, die ihnen anvertrauten Kinder bestmöglich zu unterstützen – unabhängig von Behinderung oder Beeinträchtigung anderer Art.

Im Rahmen des Dialogtages geht es sowohl um Vergewisserung einer gemeinsamen Position für Inklusion als auch um ein gegenseitiges Kennenlernen der Institutionen. Die Sensibilisierung für die Bedarfe und Belange der Kinder und ihrer Familien steht dabei ebenso im Vordergrund wie die Entwicklung konkreter Ideen zur Förderung der Zusammenarbeit.

Anliegen der Dialogtage ist, den Austausch der Fachkräfte zu befördern.



Petra Rummel
Geschäftsführerin des
Landesverbandes kath.
Einrichtungen und Dienste
der Erziehungshilfen
Bayern e. V.



Pia Theresia Franke
Geschäftsführerin des
Verbandes kath. Kindertages-
einrichtungen Bayern e.V.

Programm

Dienstag, 08. März 2016

09.30 – 10.00 Uhr

Anreise und Stehkafee

10.00 – 10.15 Uhr

Begrüßung

Michael Schwarz, Caritasdirektor Nürnberg

10.15 – 11.00 Uhr

Dialog der Fachverbände

Petra Rummel, LVKE

Pia Theresia Franke, Verband kath. Kita

11.00 – 12.00 Uhr

Vortrag:

„Mittendrin statt nur dabei“

Inklusion aus christlicher Sicht

Prof. Dr. Matthias Hugoth

mit anschließender Diskussion

12.20 Uhr – 12.30 Uhr

Vorstellung des weiteren Programms

13.30 – 13.45 Uhr

Einführung in die Dialog-Workshops

13.45 – 15.30 Uhr

Dialog-Workshops mit integrierter

Kaffeepause

15.30 – 15.50 Uhr

Zusammentragen der Ergebnisse

15.50 – 16.00 Uhr

Ausblick und Verabschiedung



Prof. Dr. Matthias Hugoth
Katholische Hochschule
Freiburg

„Inklusionspädagogik steht katholischen Einrichtungen nicht nur ‚gut zu Gesicht‘, sondern sie entspricht ihrem ureigenen Auftrag.“

Die Vielfalt von Kindern und Familien mit den unterschiedlichen Begabungen, Stärken, Besonderheiten, Behinderungen und individuellen Bedürfnissen vor dem Hintergrund unterschiedlicher soziokultureller Lebenswirklichkeiten sind kennzeichnend für den Lebensraum Kita und HPT. Inklusion als Konzept verhilft dazu, dieser Heterogenität neue Aufmerksamkeit zu widmen und die damit verbundenen Chancen zur konzeptionellen Weiterentwicklung stärker als bisher wahrzunehmen. Inklusion zielt auf die Weiterentwicklung der Integration und auf die Förderung nicht-aussondernder Lebensbedingungen in Tageseinrichtung, Schule und Gesellschaft.

Inklusion geht uns alle an!

Diskutieren Sie mit uns über:

Wie lässt sich Inklusion theologisch, ethisch und rechtlich begründen?

Welche Bildungsansätze entsprechen am ehesten der Inklusion?

Wie kann inklusive Bildungsarbeit in Kindertageseinrichtungen und Einrichtungen der Erziehungshilfen konkret aussehen?